

Ihre Ansprechpartnerin

Sarah Boost
Kommunikationsbeauftragte Thüringen

REGIOMED-KLINIKEN GmbH
Zentralverwaltung
Gustav-Hirschfeld-Ring 3
96450 Coburg

E-Mail: Sarah.Boost@regiomed-kliniken.de
Mobil: 0171 9971798

Presseinformation vom 08.07.2022

Pandemie führt zu fachlichen Kooperationen in der Medizin und begünstigt den Vormarsch der Telemedizin

Sonneberg – Die Digitalisierung des Gesundheitswesens hält auch in Sonneberg Einzug. Beziehungsweise hielt sie Einzug. Bereits seit dem Jahr 2020 arbeitet das REGIOMED-Klinikum Sonneberg als eines der ersten Häuser Thüringens mit Telemedizin auf der Intensivstation, im Verbund mit dem Universitätsklinikum Jena.

In den zurückliegenden zwei Jahren, während der Covid-19-Pandemie, hat sich die Technik als Mittel der Wahl im Sinne einer zielgerichteten Kommunikation zur Behandlung und nötigenfalls auch Verlegung von Patienten bewährt. Mehrere Patienten konnten im REGIOMED-Klinikum Sonneberg aufgenommen und bei Lungenversagen mit einer ECMO (steht für: Extrakorporale = außerhalb des Körpers; Membranoxygenierung = Sauerstoffaufnahme über eine Membran), einem Verfahren zur Anreicherung des Blutes mit Sauerstoff außerhalb des Körpers, versorgt werden. Nach einer telemedizinischen Vorstellung konnten die Patienten nach Jena verlegt werden, wo die Kolleginnen und Kollegen welche die Patienten entgegennahmen, bereits bestens über deren Zustand informiert waren und sie direkt entsprechend der Möglichkeiten des Universitätsklinikums weiter behandeln konnten.

Zu Beginn der vergangenen Woche besuchten die Initiatoren des Universitätsklinikums Jena, Prof. Dr. Michael Bauer, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, sowie Dr. Albrecht Günther, Leiter der neurologischen Intensivstation am UKJ, das Klinikum in Sonneberg, um sich vor Ort ein Bild von der Intensivversorgung und des Einsatzes der Telemedizin zu machen. Der Einladung folgten weitere Mediziner des REGIOMED-Klinikverbundes aus den Häusern in Lichtenfels und Coburg.

Nach einer kurzen Führung und Demonstration der Telemedizin auf der Intensivstation folgte eine gemeinsame Gesprächsrunde, in der die weitere Nutzung der Telemedizin bei verschiedenen, lebensbedrohlichen Erkrankungen, unabhängig von Covid-19-Patienten, erörtert wurde. Auch wurden Erfahrungen zum akademischen Lehren ausgetauscht, da REGIOMED mit der Medical School im Verbund mit der Universität Split (Kroatien) selbst eine universitäre Ausbildung betreibt.

„Die Telemedizin ermöglicht einen engen, fachlichen Austausch auf ‚kurzem Dienstweg‘, um so auch Patienten in kleineren Häusern die bestmögliche Behandlung angedeihen zu lassen“, beschreibt Chefarzt Dr. Hauptmann die Vorteile.

Klinikdirektor Prof. Dr. Michael Bauer ergänzt: „Wenn wir Medizin, besonders auch die Intensivmedizin, nachhaltig entwickeln möchten, ist es wichtig, das Wissen aus der Pandemie in die postpandemische Zeit mitzunehmen und entstandene Netzwerke zwischen Kliniken unterschiedlicher Versorgungsstufen zu festigen. So kann es gelingen, allen Patienten entsprechend der Schwere ihrer Erkrankungen, wohnortnah eine medizinische Versorgung auf einem gleich hohen Niveau zu ermöglichen.“

Nach dem erfolgreichen Einsatz der telemedizinischen Technik im Bereich der Intensivstation soll nun eine Erweiterung im Fachgebiet der Neurologie im Rahmen eines vom Thüringer Gesundheitsministerium geförderten Pilotprojektes erfolgen. Auch eine mögliche Ausweitung auf weitere Kliniken des REGIOMED-Klinikverbundes wurde erörtert.

Die enge Kooperation zwischen dem Team der Sonneberger Intensivstation mit den Kollegen des Universitätsklinikums Jena wurde in den vergangenen zwei Jahren nicht zuletzt aufgrund der Einführung der Telemedizin weiter vertieft und ist zwischenzeitlich ein fester Bestandteil der Therapiestrategien und der Versorgung von lebensgefährlich erkrankten Patienten geworden.

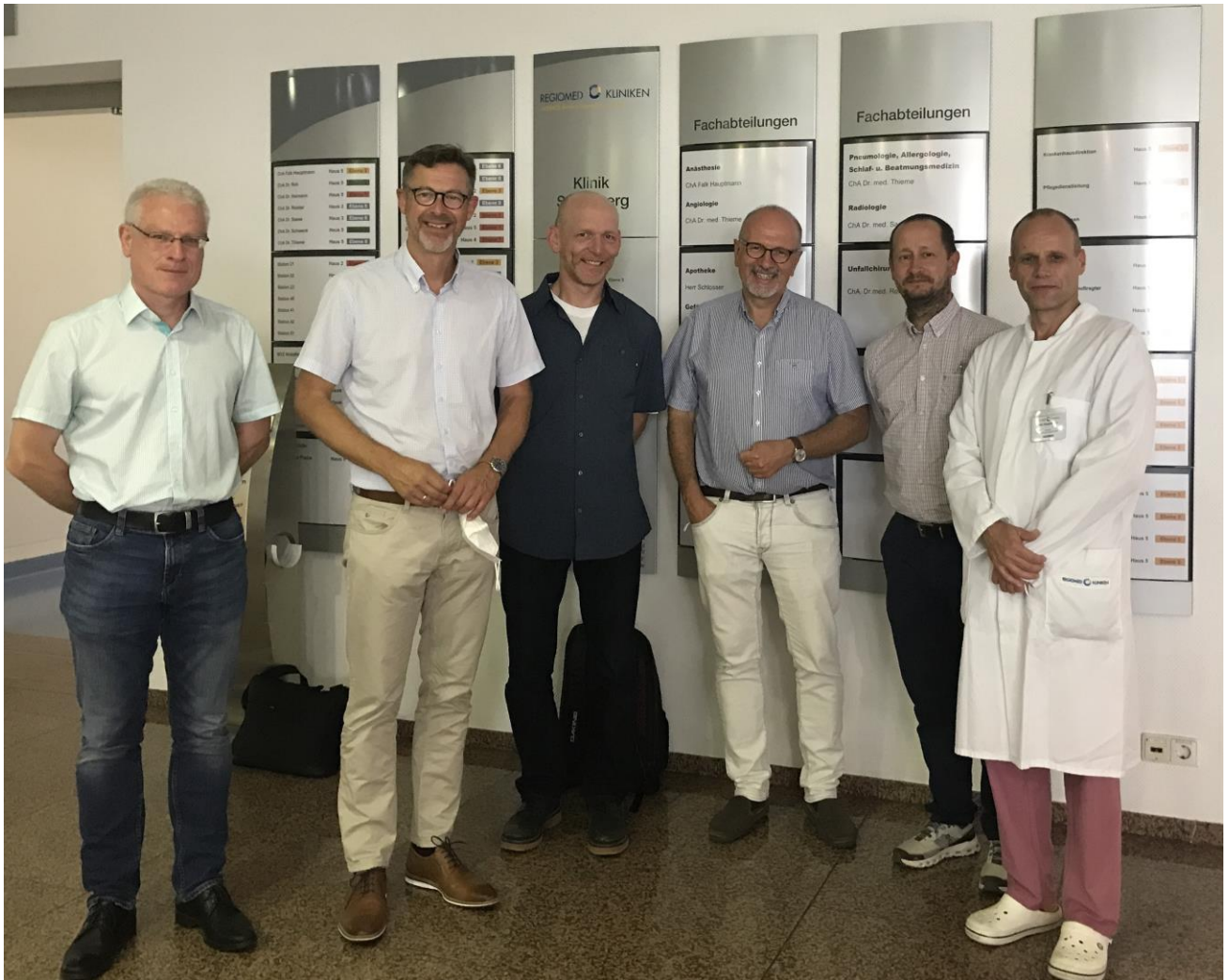


Bild (v.l.n.r.): Apl. Prof. Dr. med. Andreas Kortgen (stellv. Klinikdirektor der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin UKJ), Priv.-Doz. Dr. med. Georg Breuer (Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin Klinikum Coburg), Dr. med. Thorsten Keil (Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin am Klinikum Lichtenfels), Prof. Dr. med. Michael Bauer (Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin UKJ), Dr. med. Albrecht Günther (Oberarzt der neurologischen Klinik UKJ) und Falk Hauptmann (Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin Klinikum Sonneberg | Neuhaus)